

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 168 (2002)
Heft: 11

Rubrik: Berufsoffizier : ein interessanter Beruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Oberst, was fasziniert Sie an Ihrem «Job» als Ausbildungschef?

Als einer der drei Ausbildungschefs der Infanterie ist mir die Verantwortung für einen recht breiten Aufgabenbereich übertragen. Beispielsweise die Planung, der Einsatz und die Weiterausbildung der eingeteilten Berufsmilitärs und Fachlehrer, die Organisation und Ausbildung der unterstellten Schulen und Kommandos nach Vorgaben des Inspektors der Kampftruppen sowie das Erfassen, Auswählen und Begleiten von jungen Berufsmilitäranwärtern, die nach ihren Ausbildungen in der Militärakademie (MILAK) oder der Berufsunteroffiziersschule (BUSA) ihre Tätigkeiten in den jeweiligen Schulen aufnehmen.

Wie sieht dabei Ihr Alltag aus?

Abwechslungsreich und ausgefüllt. Regelmässig besuche ich meine fünf Schulen, um die mir übertragene Verantwortung nach dem Grundsatz «Miteinander zum Ziel» auch entsprechend wahrnehmen zu können. Der direkte Kontakt mit meinen Berufsmilitärs liegt mir sehr am Herzen.

Der Büroalltag beinhaltet das Bearbeiten von Anträgen, Stellungnahmen und Folgeaufträgen für meine Schulkommandanten sowie zahlreiche Personalführungsaufgaben. Zudem führe ich Anstellungsgespräche mit möglichen Berufsmilitäranwärtern.

Was für Qualitäten und Fähigkeiten sollte ein Berufsmilitär mitbringen?

Vorbildliches Verhalten in allen Bereichen und überzeugende Ausstrahlung sind die wichtigsten Anforderungen an die Persönlichkeit eines Berufsmilitärs. Weitere bedeutende Voraussetzungen für diesen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Beruf sind: Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit. Schliesslich sollten unsere Anwärter auch teamfähig und zuverlässig sein.

Nach welchen Kriterien wählen Sie angehende Berufsmilitärs aus?

Etwa ab der sechsten RS-Woche führe ich anlässlich meiner Besuche «erste Gespräche» und entscheide nach Kenntnissnahme der militärischen und schulischen Voraussetzungen, ob der Interessierte ein möglicher Berufsmilitäranwärter ist. In der Regel tritt dieser dann nach dem praktischen Dienst als Zeitmilitär in eine Schule ein. Bei positiver Beurteilung und der Erfüllung weiterer Anforderungen¹ biete ich den Kandidaten zu einem «strukturierten Anstellungsgespräch» auf. Ein weiterer Schritt ist das Bestehen des Assessment-Centers für angehende Berufsmilitärs. Neuerdings haben die Berufsoffiziersanwärter auch einen «Fitcheck» zu bestehen.

Wo «drückt» die Berufsmilitärs der Schuh am meisten?

Die zurzeit noch grosse Ungewissheit über die Organisation der Armee XXI verunsichert unsere Berufsmilitärs und die Fachlehrer. Ist doch bekannt, dass einige Schulstandorte – auch in meinem Kreis – geschlossen werden sollen, was Wohnortwechsel mit allen Folgemassnahmen bedeuten kann. Ganz besonders die Kameraden aus dem Kanton Tessin trifft es in diesem Bereich, wird doch die

¹ Offizier: FLG I, technische Berufsmatura, Diplomstudium-Vorkurs AKAD usw.

Die treffende Antwort

Berufsoffizier zu sein, ... ist eine faszinierende und über das Ganze betrachtet eine immer wieder wechselnde Tätigkeit, die herausfordert.

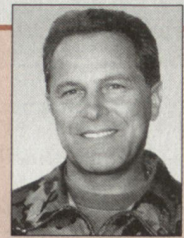
Meine Aufgabe ... als AC Inf 3 macht mir Freude, weil in meinem Kreis engagiertes und aufgestelltes Berufspersonal erfolgreich wirkt.

Die Armee XXI ist ... ein notwendiges Reformprojekt, das wieder Glaubwürdigkeit und Qualität in unsere Armee bringen wird.

Ich wünsche mir ... für die verbleibenden 1½ Jahre als Berufsoffizier weitere zahlreiche positive Erlebnisse.

persönlich

Name:	Halter
Vorname:	Robert
Geburtsdatum:	22. März 1946
Wohnort:	Hergiswil NW
Zivilstand:	verheiratet
Grad:	Oberst i GSt
Heutige Funktion:	AC Inf 3; verantwortlich für: Ter Inf Schulen 9/209, Airolo Geb Inf Schulen 11/211, Stans Geb Inf Schulen 12/212, Chur Gren Schulen 14/214, Isonne Kdo AZZK, Sarnen
Mil Einteilung:	Pers Reserve, gewesener Kdt Inf Rgt 78 und Kdt Geb Inf Rgt 18, Chef Ausbildung Ter Div 9
Hobbys:	Reisen (Geschichte, fremde Kulturen, Natur), Berge, Jagd



Infanterie XXI nur noch in Isonne mit kleineren Rekrutenbeständen ausbilden. Auch das neue Einsatz-, Ausbildungs- und Laufbahnmodell sowie die Kenntnis, dass gewisse Grad- und Funktionsstellen nicht mehr in der heutigen Anzahl vorhanden sein werden, bereitet gewissen Mitarbeitern Sorge.

Was sagen Ihre Familie und Ihre Freunde zu Ihrem Beruf?

Meine Frau steht seit über 27 Jahren unterstützend zu mir und zu meinem Beruf. Besonders während der Zeit der «Wanderjahre» zwischen der OS Bern, Zürich und Schiessschule Walenstadt organisierte sie geschickt unser persönliches Umfeld am Wohnort in Hergiswil. Unsere Familien und Freunde akzeptieren ungezwungen und positiv meinen Beruf. Ich empfehle den Anwärtern bei den Anstellungsgesprächen jeweils, dass die Familie einen stationären, möglichst zentral gelegenen Wohnort wählen sollte, um dort ein Beziehungsnetz zu schaffen. Damit hat der Berufsmilitär immer einen «Stützpunkt», wo sich das Gros seiner Familie wohl fühlt.

Sie werden in absehbarer Zeit pensioniert. Woran werden Sie sich bezüglich Ihrer militärischen Karriere immer gerne erinnern?

Beruflich sind es zwei Perioden, die ich besonders hervorheben möchte. Einerseits der Verwendungslehrgang Generalstabsdienste für Heeresoffiziere an der Führungsakademie in Hamburg 1990/91. Die Gespräche und privaten Kontakte mit den 40 Teilnehmern aus 32 Ländern aller Erdteile waren für mich eine grosse Bereicherung. Es kamen ehrliche Gespräche und echte Einschätzungen der ausländischen Kameraden über die verschiedenen Vorkommnisse und Begebenheiten auf dieser Welt «auf den Tisch».

Andererseits meine Zeit als Kommandant der Gebirgsinfanterieschulen Stans-Sarnen – Andermatt von 1993 bis 1997. Der Übergang von der Armee 61 mit bis zu 5 Kp zur Armee 95 mit den bekannten Reduktionen in vielen Bereichen waren für mich prägend. Mit meinen damaligen Instruktoren erlebte ich eine sehr herausfordernde, aber auch eine sehr erfolgreiche Zeit. Der «Kitt» und die Kameradschaft, die daraus entstanden sind, haben mit dem Gros der damaligen Instruktoren bis heute Bestand.

Interview: sven.bradke@mediapolis.ch

Informationen zu militärischen Berufen

Internet:	www.zukunftmitsicherheit.ch
Infoline:	0800 100 300 (24 h/Tag)
Adresse:	UG Lehrpersonal «Zukunft mit Sicherheit» Postfach, 3003 Bern
Kontaktperson:	Oberst Hans-Rudolf Birchmeier Chef Marketing & Information Telefon 031 323 30 85, Fax 031 323 77 83
E-Mail:	hans-rudolf.birchmeier@he.admin.ch